

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.

**0638/22**  
öffentlich

Betreff

### **Zukunftskonferenz im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses**

Beratungsfolge

Kulturausschuss

Beschlussvorschriften

§ 23 Zuständigkeitsordnung der Kreisstadt Unna

Verfasser/in(nen)

Joachim Bothe

Bereich

41

Federführende/r

Bereichsleiter Strecker

Beteiligte

Endzeichner/in

gez. Erster Beigeordneter Toschläger

Datum

26.08.2022

### **Beschlussvorschlag**

Der Kulturausschuss beschließt die Durchführung der Zukunftskonferenz im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses wie in der Vorlage beschrieben.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen:

Kalkulierte Gesamtkosten:  
15.000,00 €

Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes:

Nein

### **Klimarelevante Auswirkungen:**

Klimarelevante Auswirkungen

Nein

### **Sachverhalt**

Im Jahr 2019 bildete im Rahmen des begonnenen Kulturentwicklungsprozesses die Zukunftskonferenz am 29. und 30. März einen wichtigen Meilenstein für die Arbeit an der Kulturentwicklungsplanung in Unna. Mehr als 100 Kulturschaffende, Politiker\*innen und andere Akteur\*innen tauschten sich an zwei Tagen zu den wichtigsten Handlungsfeldern und Bedarfen in der Kulturarbeit aus.

Aus dieser Konferenz ging ein Abschlussbericht mit 13 Handlungsempfehlungen hervor. Der Abschlussbericht und die Handlungsempfehlungen wurden im Kulturausschuss vorgestellt, zur Kenntnis genommen und mit einer Beauftragung an die Verwaltung verbunden, für die einzelnen Handlungsempfehlungen Vorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten (siehe Niederschriften vom 17.09.2019 und 25.11.2019).

In der Folge bildeten in den letzten Jahren die Handlungsempfehlungen Grundlage und Legitimation für viele weitere Aktivitäten in der Kulturarbeit in Unna.

Berichterstattung über den jeweils aktuellen Sachstand der Handlungsempfehlungen und damit des Kulturentwicklungsprozesses erfolgte im Kulturausschuss in den Sitzungen am 09.03.2020, 14.09.2020, 06.09.2021, 25.04.2022.

Die Zukunftskonferenz in 2019 hat sich also als ein wirksames und nachhaltig wirkendes Instrument der Kulturentwicklungsplanung erwiesen.

Die regelmäßige Durchführung von Zukunftskonferenzen ist dabei selbst eine der Handlungsempfehlungen, die aus der letzten Konferenz hervorgegangen sind:

„In Zukunft sollte zur Verstetigung des Kulturentwicklungsprozesses und damit zur Sicherstellung einer zielgerichteten, transparenten und von den Kulturschaffenden mitgetragenen Kulturentwicklungspolitik alle zwei Jahre eine Kulturentwicklungskonferenz stattfinden.“

(Handlungsempfehlung 1)

„Nach der Erfahrung mit dem Format der etwa 100 Kulturschaffende Unnas zusammenbringenden Zukunftskonferenz könnte und sollte die Verstetigung des KEP in größeren, aber regelmäßigen Abständen auch wieder solche Großformate umfassen. Das große Interessenspektrum, das damit zu gemeinsamem Nachdenken vereint wird, hat einen heilsamen Blick auf das Ganze zur Folge, der starke konsensbildende, das Konkurrenzdenken überwindende Wirkungen zeitigt. Eine nicht mit eigenen Interessen involvierte Vorbereitung und Moderation der Konferenz ist eine wesentliche Voraussetzung für zielorientiertes Arbeiten und konsensuale Ergebnisse.“

(Abschlussbericht, S. 27)

Einige der Handlungsempfehlungen aus 2019 wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Grundsätzlich sollten die Handlungsempfehlungen einer Überprüfung und Aktualisierung unterzogen werden. Darüber hinaus sollten auch neue Themen und Bedarfe, die sich zwischenzeitlich ergeben haben, diskutiert und in neue Handlungsempfehlungen für die weitere Arbeit im Kulturentwicklungsprozess aufgenommen werden.

Deshalb soll im Frühjahr 2023 die nächste Zukunftskonferenz Kultur in Unna durchgeführt werden. Coronabedingt hat sich eine Verschiebung von zwei Jahren ergeben.

Die Vorbereitung der Zukunftskonferenz wird koordiniert durch den Netzwerkkoordinator Kultur der Kreisstadt Unna.

Die inhaltliche Vorbereitung wird über den Beirat Kulturentwicklung, ebenfalls hervorgegangen aus der letzten Kulturkonferenz (Handlungsempfehlung 3), begleitet.

Als für den Beirat bedeutsame Schwerpunktthemen haben sich die Themen

- Angebote für Kinder und Jugendliche / Kulturelle Bildung
- Öffentlichkeitsarbeit / Kulturmarketing
- Stadtteilkultur
- Kulturentwicklung und Innenstadtentwicklung

herausgestellt. Sie sollen in die Konferenzplanung einfließen. Davon unabhängig wird Platz sein für eine allgemeine Bestandsaufnahme und die Diskussion und Formulierung von Entwicklungsperspektiven.

Die Konferenz soll wiederum durch die TAKE PART Kulturberatung inhaltlich mit geplant und moderiert werden. Sie wird auch die Formulierung neuer Handlungsempfehlungen während der und im Anschluss an die Konferenz vornehmen.

Kontinuität in der Moderation verspricht eine leichtere Vorbereitung und eine kenntnisreiche Moderation, aufbauend auf dem vorhandenen Wissen der moderierenden Personen und deren Erfahrung mit der Moderation der letzten Konferenz. Hinzu kommt die Zufriedenheit mit der Arbeit der TAKE PART Kulturberatung bei der vergangenen Konferenz.

Die Kosten für die Konferenz werden mit 15.000,00 EUR kalkuliert.